

Digital Talk

Pflege und Wohlbefinden in Europa: Ungleichheiten im Wandel



Welcher Wandel zeichnet sich im Kontext sozialer Ungleichheit, Pflege und Wohlbefinden im Alter in Europa ab? Im Zuge der Bevölkerungsalterung verändern sich weltweit Unterstützungsbedarfe und -potenziale. Nicht erst seit Covid-19 ist es eine zentrale Frage, wie wachsenden Ungleichheiten im Bereich der Generationensolidarität und sozialen Unterstützung sozialpolitisch begegnet werden kann. Informelle, private Pflege ist eine wichtige gesellschaftliche Ressource, stellt aber zugleich eine neue, bisher unterbelichtete Dimension sozialer Ungleichheit dar: Pflegeübernahme und -belastungen sind sozial ungleich verteilt. Allerdings sind die Pflegekonstellation und der sozialpolitische Kontext entscheidend für die Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden der pflegenden Angehörigen. Im Vortrag werden anhand internationaler Projekte aktuelle Ergebnisse zum Zusammenhang von Ungleichheit, Pflege und Wohlbefinden im gesellschaftlichen Wandel und in Zeiten von Covid-19 vorgestellt. Dabei werden Handlungsfelder und -optionen aufgezeigt, wie Entwicklungen durch präventive und intervenierende Maßnahmen über den Lebenslauf hinweg positiv beeinflusst werden können.

Termin 17. November 2021, 16.30–18.00 Uhr

Ort Olten/digital <https://fhnw.zoom.us/j/64375635968?pwd=MXVkUUxYYVZW-OUdYS042S3BvcFZqdz09>

Referierende Prof. Dr. Martina Brandt, Lehrstuhl für Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften, Technische Universität Dortmund

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe *Talk am Mittag* des Schwerpunktes Menschen im Kontext von Erwerbslosigkeit an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Weitere Informationen: www.das-eingliederungsmanagement.ch

Kontakt: Prof. Dr. Thomas Geisen, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, thomas.geisen@fhnw.ch